Inhalt

Einleitung	7
1. Vom Parnass zum Anti-Parnass: Voraussetzungen eines oppositionellen Entwurfs	21
1.1. Vorbemerkung	21
1.2. Zur Geschichte der Parnassvorstellung	23
1.3. Die Umwertung des Parnassbegriffs im italienischen Humanismus	27
1.3.1. „Infino a qui l'un giogo di Parnaso assai mi fu...“: Irdisches Paradies und göttliche Inspiration in Dantes <i>Divina Commedia</i>	27
1.3.2. Vom beschwerlichen Aufstieg zum <i>Triumphus Fame</i> : Petrarcas Deutung des Parnasses als Bezugsrahmen dichterischen Selbstverständnisses	33
1.3.3. Der Parnass als Qualitätsbegriff im Werk Boccaccios	39
1.4. Visionen und Reiseberichte: Der Parnass als individueller und gemeinschaftlicher Erfahrungsraum	43
2. Der Anti-Parnass als Zentrum frühjournalistischer Kommunikation	55
2.1. Parnass und Lebenswelt: Die Rolle der Nachrichtenmedien	55
2.1.1. Die „historia“: dichterische Inspiration und unsterblichkeitsverleihender Ruhm in Versflugschriften des Cinquecento	56
2.1.2. Der „avviso“: Strukturen und Merkmale der Realitätsbeschreibung im Cinque- und Seicento	61
2.2. Die Berichte der „poetici menanti di Parnaso“	66
2.3. Vom „avviso a stampa“ zum „Ragguaglio di Parnaso“	71
2.3.1. Der „poeta-menante“	71
2.3.2. Die Reflexion von Merkmalen und idealen Texteigenschaften des „avviso“	76
3. Frühjournalistische Kommunikation als Metadiskurs	85
3.1. Die Begrenzung kritischer und interpretativer Verfahren	85

3.2.	Verfahren der Reduktion und Aktualisierung von Primärdiskursen	89
3.3.	Die Poetik des Metadiskurses	104
3.3.1.	„imitazione“ vs. „invenzione“	104
3.3.2.	„conchetto“ vs. „prechetto“	109
3.3.3.	„prosa“ vs. „rima“	115
3.3.4.	„crisis“ vs. „allegoria“	119
3.4.	Journalistischer Metadiskurs und höfische Konversation: „poeta-menante“ vs. „cortegiano“	126
4.	Ergebnisse	134
5.	Bibliographie	137
5.1.	Primärliteratur und historische Quellentexte	137
5.2.	Forschungsliteratur, Lexika und Nachschlagewerke	142